

Dissens e.V.

## Intersektionale Gewaltprävention

Standard Methoden-Blatt für: **Inputs/Methoden/Übungen**

<b>Name der Übung/Methode</b>	<b>Obstsalat in verschiedenen Sprachen</b>
<b>Zeit/Dauer</b>	15 Minuten
<b>Zielgruppe</b>	Jugendliche ab 12 Jahre
<b>Material</b>	Stuhlkreis, Flip Chart
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Wissen</b><ul style="list-style-type: none"><li>- Die mehrsprachige Wirklichkeit realisieren</li><li>- Einige Wörter in verschiedenen Sprachen</li></ul></li><li>- <b>Fertigkeiten</b><ul style="list-style-type: none"><li>- Spielen mit verschiedenen Sprachen</li></ul></li><li>- <b>Kompetenzen</b><ul style="list-style-type: none"><li>- Spaß haben</li></ul></li></ul>
<b>Kurzbeschreibung und Vorbereitung</b>	Die Moderation sollte um Aufmerksamkeit bitten, damit niemand beim Platzwechsel gestoßen wird.

## Anleitung

Obstsalat ist ein Bewegungsspiel und damit eine typische Warm-up-Übung. Die Teilnehmer\_innen sitzen im Stuhlkreis und werden in z.B. drei Untergruppen eingeteilt: Apfel, Kirschen und Erdbeeren. Eine Person hält sich innerhalb des Stuhlkreises ohne Stuhl auf. Diese Person bittet nun die anderen ihren Platz zu wechseln, indem sie z.B. die „Erdbeeren“ dazu auffordert. Die „Erdbeeren“ folgen somit der Aufforderung des Platzwechsels und die Person im Kreis versucht einen Platz zu bekommen. Die Person, die keinen Platz bekommt macht weiter. Das Besondere ist, dass die Übung in verschiedenen Sprachen gespielt wird.

1. Lassen sie einen Stuhlkreis bilden. Der\_die Moderatorin steht in der Mitte des Kreises und hat keinen Stuhl.
2. Zählen sie die Gruppe wie nach dem Prinzip 1,2, 3 - 1,2,3 durch, allerdings auf Obstsorten wie Kirschen, Erdbeeren, Äpfel. Wenn die Gruppe sehr groß ist, dann können sie auch auf 4 bzw. Birnen zählen. Vergessen sie nicht sich auch mitzuzählen.
3. Wenn ein Teil der Gruppe, z.B. die Erdbeeren, aufgefordert wurde den Platz zu wechseln, müssen die entsprechenden Personen der Aufforderung folgen. Jene Person im Kreis versucht einen Platz zu besetzen. Wenn alle Teilnehmenden aufgefordert werden sollen den Platz zu wechseln, so geschieht das mit dem Ruf „Obstsalat“. Die einzige Regel lautet dann nicht einfach auf den Nachbarplatz zu rutschen.
4. Nachdem diese Regeln erläutert worden sind, wird die Besonderheit eingeführt: das Spiel wird nicht nur in der Mehrheitssprache gespielt, sondern auch in anderen, in der Gruppe vertretenen Sprachen wie möglicherweise Russisch, Türkisch, Arabisch ... . Sie lassen die Obstnamen in die entsprechenden Sprachen übersetzen und auf eine Flip Chart schreiben.
5. Lassen sie die Gruppen kurz unter Anleitung des\_r Jugendlichen die Wörter üben. Dann kann das Spiel auf verschiedenen Sprachen gespielt werden.

## Auswertung/Bewertung

<b>Variationen</b>	Die Übung kann auch mit anderen Wortgruppen gespielt werden z.B. Werkzeuge
<b>Anwendbarkeit und Grenzen</b> z.B. <ul style="list-style-type: none"><li>o Gruppengröße</li><li>o Empfohlener Zeitpunkt, die Übung im Verlauf eines Seminars oder eines Prozesses (z.B. Warm Up)</li><li>o Bezugssystem/andere Methoden</li></ul>	<p>Bis zu 25 Teilnehmer_innen</p> <p>Obstsalat ist ein typischer Starter oder eine Warm up – Übung, die nach einer Pause gemacht werden kann, um wieder in Bewegung zu kommen.</p> <p>Die Mehrsprachigkeit wird in dieser Übung spielerisch erlebt.</p> <p>Wenn Teilnehmer_innen größere Bewegungsschwierigkeiten haben, muss darauf in der Moderation entsprechend eingegangen werden bzw. die Übung kann nicht durchgeführt werden.</p>
<b>Mögliche Schwierigkeiten</b> <ul style="list-style-type: none"><li>o Gruppensituation</li><li>o Prozessentwicklung</li></ul>	Es kann sein, dass Teilnehmende zwar wissen, was „Kirsche“ in ihrer Erst- oder Zweitsprache heißt, jedoch nicht darauf kommen, wie Äpfel übersetzt wird. Es ist dann erlaubt jemanden anzurufen, der_die es wissen könnte.
<b>Was ist an der Methode intersektional?</b>	<p>Der intersektionale Aspekt liegt in dieser Übung auf der Anerkennung der sprachlichen Ressourcen, die Kinder und Jugendliche oftmals haben, die aus Familien mit Migrationshintergründen kommen. Unserer Erfahrung nach freuen sich Jugendliche sehr, wenn ihre sprachlichen Kompetenzen anerkannt anstatt abgewertet werden, wie es oftmals mit den Worten „der_die spricht nicht richtig Deutsch noch richtig Türkisch“ geschieht.</p> <p>Die Anerkennung der sprachlichen Fähigkeiten ist eine Voraussetzung dafür, diese auch selbst wertzuschätzen.</p>
<b>Vorschläge für weiterführende Übungen</b>	
<b>Kommentare und Erfahrungen/Bewertungen</b>	
<b>Quelle/Autor</b>	Bildungsteam Berlin-Brandenburg e.V.